

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 217

Nr. 137

Bezugspreis: monatlich 4,40 Gehalt. — Zeitungen nehmen täglich Postämter, Buchhandlungen und andere Anzeigenstellen entgegen. — Abdruck gemäß Artikel von Druck und Scherenschnitt.	Halle-Saale	Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite 84 mm rechte mm-Spaltenbreite 60 mm. 10 Premsen. 10 Premsen. 6 Premsen. 4 Premsen. 2 Premsen. Die 8 Premsen. 4 Premsen. 2 Premsen. 10 Premsen. Rabatt nach Cont. Zeitungspreis: Halle-Saale.
Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernamt Central 7801. Abends von 7 Uhr an Redaktion 5809 und 5810. — Druckereifonten Leipzig 20 512.	Freitag, 13. Juni 1924	Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernamt Amt Karfakt. 6300. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlags u. Druck von Otto Thiele, Halle-Saale

Eine 25 Millionen Dollar-Anleihe für Deutschland

Der Kredit aus Amerika

Die Anleihe der amerikanischen Banken

New-York, 12. Juni.

(Eigener Drahtbericht)

Die amerikanischen Banken haben die Verhandlungen betreffend eines Kredits von 25 Millionen Dollar an die deutsche Botschaft abgeschlossen.

New-York, 12. Juni.

(Eigener Drahtbericht)

Zu dem Erfolg der Verhandlungen über die Gewährung von 25 Millionen Dollar an die deutsche Botschaft ist es gekommen, daß sie mit einem Spüßstoffbestand aus 34 Millionen aus dem Wirtschaftskreis der amerikanischen Staaten geschlossen worden sind.

Eine englische Stimme zu den Micum-Verträgen

London, 11. Juni.

Zu dem Thema „Micum-Verträge und deutscher Reparationsplan“ schreibt der „Manchester Guardian“: Am 14. Juni lauten die zwischen den deutschen Industriellen und der französisch-belgischen Kontrollkommission geschlossenen Verträge ab. Man vermutet hier, daß sie nicht wieder erneuert werden, sondern daß bereits die erste Zahlung, die der Darlehen-Verein festgelegt hat, beglichen wird. Da es aber kaum möglich sein wird, bis zu diesem Punkte die Verhandlungen aufzunehmen, so werden wohl die deutschen Industriellen eine gewisse Anzahl von Anträgen zu unterbreiten müssen, um die erste Zahlung unter dem Darlehen-Verein zu leisten. Lieber ist es die deutsche auswärtige Politik jetzt mehr oder minder von der Bildung der neuen französischen Regierung abhängig.

Einberufung des auswärtigen Ausschusses

Berlin, 12. Juni.

Der Vorsitzende des auswärtigen Ausschusses des Reiches, Herr Hermann Müller, hat, wie der „Vorwärts“ meldet, im Einvernehmen mit der Reichsregierung den Ausschuss auf Dienstag, den 17. Juni, vormittags 10 Uhr, einberufen. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Sachverständigenrats, der allgemeinen Handelsvertragsverhandlungen und der deutsch-russischen Beziehungen.

Die interalliierte Kontrollkommission bei der Arbeit

Hamburg, 11. Juni.

Der belgische Hauptmann Kowalew wollte heute im Auftrag der interalliierten Kontrollkommission auf dem Flugplatz Fuhlsbüttel, um in Begleitung des Majors a. D. René Gerdon vom Reichsverkehrsministerium den Flugplatz Fuhlsbüttel mit seinem Flugzeugapparat und seinen Einrichtungen einer Prüfung zu unterziehen. Er forderte nach einem zweiten Flieger D 7, da nach Meldungen aus Berlin dem letzten Flieger Flieger und während einem Flieger D 7 gestohlen haben sollen. Gerdon erklärte der belgische Hauptmann, daß im Auslande die Frage verbreitet wäre,

daß die Hamburger Funktionäre die Kraft bester Flugzeuge, welche über die Station fliegen, heranzubringen. Der Hauptmann fand alles in Ordnung. Die Flugzeuge hatten ordnungsgemäße Ausweise mit dem Stempel der Kontrollkommission. Es lagen feinerlei Unregelmäßigkeiten vor. Die Kommission begab sich darauf zu einer Revision der Flugzeuganlagen nach Fuhlsbüttel.

Keine Beteiligung des baltischen Blocks an der bayerischen Regierung

München, 11. Juni.

Die die „Telegraphen-Union“ erklärt, daß die bayerische Regierung nicht in ein neues Bündnis eingetreten. Der baltische Block hat nämlich eine Fortsetzung der am 6. Juni mit den Deutschbaltischen, der Bayerischen Volkspartei und dem Bauern- und Arbeiterpartei über die Koalitionsfrage als unzulässig abgelehnt, weil die genannten Parteien auch die baltische Fragestellung der baltischen Block sowie eine Aussprache über die für die Koalitionsbildung in Frage kommenden Verhältnisse abgelehnt haben und den baltischen Block vor die Frage stellen, mit einem glatten Ja oder Nein darauf zu antworten, ob er bereit sei, sich an einer Koalition mit den drei Parteien zu beteiligen. Der baltische Block hat in seiner heutigen Fraktionssitzung nunmehr beschlossen, sich an einer Koalitionsregierung nicht zu beteiligen. Soweit eine nicht marxistische Regierung die deutschen und baltischen Verhältnisse, wie sie sie von Fall zu Fall unterliegen, soweit sie über diese Verhältnisse sprechen, wird er sie auf das schärfste bekämpfen.

Neue Putschgerichte der Separatisten

Berlin, 11. Juni.

An herborragender Stelle befindet sich die „Münchener Zeitung“ in ihrer Vorgehensweise vom 12. Juni Mittelungen über die neue separatistische Bewegung im Ruhrgebiet. Aus den Aufstellungen geht hervor, daß Pläne für einen neuen Putsch für die Rheinisch-westfälische Republik von den Sonderbündlern, die denen der bekannte Matties noch immer eine große Rolle spielt, bis ins einzelne ausgearbeitet wurden. Eine besondere Schutztruppe, die Rhein, ist gebildet worden und mit Waffen versehen. Die Führer der Rhein schützten für die künftige Ernennung, Kommunikation und Sonderstellen. Man arbeitet jetzt darauf hin, in etwa fünf bis sechs Wochen loszulegen zu können. Die Informationen der „Münchener Zeitung“ beruhen auf Beratungen der Vertrauensleute der Sonderbündler und der Rhein in den Ortsgruppen und anderen Versammlungen.

Ein Reichswehrsoldat im französischen Gefängnis

Düsseldorf, 11. Juni.

Das französische Kriegsgericht beurteilte den Reichsmarinewohlten Franz Wastler aus Düsseldorf zu zwei Jahren Gefängnis, weil er ohne die vorgeschriebene Genehmigung im besetzten Gebiet reiste. Wastler wollte in Urlaub zu seinen Eltern nach Düsseldorf gehen.

Die Gefahr des Eisenbahnerstreiks

Verhandlungen im Eisenbahnerkonflikt

Berlin, 12. Juni.

(Eigener Drahtbericht)

Neu sind die Eisenbahnerverbände der Eisenbahner zusammengetreten, um die bestimmten Forderungen zu formulieren und über die einschlagenden Schritte Beschlüsse zu fassen. Die zuständigen Reichsstellen, der Reichsverkehrsminister, der Reichsfiskus und der Reichsfinanzminister dürften im Laufe des heutigen Tages das Ergebnis der Verhandlungen erfahren. Man muß bei den Verhandlungen feststellen, daß die radikale Seite bei der Führung zu übernehmen scheint.

Zu den Forderungen wird vor allem der Antrag auf Wiedereinstellung des Beamtenbeförderungsgesetzes vom 23. Mai in der Richtung, daß die Erhöhung der Gehälter der höheren Beamten nicht über diejenigen der unteren Beamten gehen sollte, gestellt. Im Reichsverkehrsministerium und im Finanzministerium steht man auf dem Standpunkt, daß eine neue Erhöhung der Gehälter der Eisenbahner und Beamten nicht mehr bewilligt werden dürfte, wenn nicht die nach so schweren Opfern erreichte Senkung der Gehälter auf das frühere geschädigt werden sollte. Wenn die Forderungen der Organisationen bewilligt oder nicht bewilligt werden, der Streikproklamiert werden sollte, würde das in wirtschaftlicher Hinsicht ein schwerer Schlag bedeuten.

Streikstimmung auch im Deutschen Eisenbahnerverband

Berlin, 12. Juni.

Die Situation hat im Laufe des Tages unabweisbar eine Verschärfung erfahren. Die angelobte Sitzung des Deutschen Eisenbahnerverbandes verlief sehr erregt und fast einhellig wurde verlangt, daß die gesamten Forderungen des Streikproklamationen sollen. Es wurde beschlossen, eine entsprechende Resolution am Donnerstag dem Reichsfiskus, dem Reichsfinanz- und dem Reichsverkehrsminister zu unterbreiten. Vorher wird noch eine Sitzung der drei Eisenbahnerverbände stattfinden, in der die Forderungen der Eisenbahner auf eine einheitliche Form gebracht werden. Es ist anzunehmen, daß auf jeden Fall noch eine erneute Wertsprechung zwischen der Regierung und dem Eisenbahnerverband stattfinden, da inzwischen, besonders in den besetzten Gebieten, ernste Nachrichten über die Stimmung der im Bahnbetrieb beschäftigten Arbeiter eingelaufen sind.

Rückkehr von Ausgewiesenen ins belgische Gebiet

Berlin, 11. Juni.

Die der „A. Z.“ aus London gemeldet wird, teilt die belgische Regierung der englischen mit, daß den belgischen besetzten Gebiet Ausgewiesenen bis auf rund 200 Personen die Rückkehr gestattet wurde und nur etwa 10 Personen noch im Gefängnis seien. Die Rückkehr würden nun geprüft. „Daily Telegraph“ berichtet, daß MacDonald seit seinem Amtsantritt ständig bei den Verbänden auf Regelung dieser Angelegenheit dringte.

Erste Eindrücke

Axel Frhrn. v. Freytag-Loringhoven.

Der neue Reichstag hat nun seine ersten Sitzungen hinter sich. Der Anstoß hat von der Regierungsbildung, bestenfalls Ausschüßigkeit, bei der ganzen Denkweise der Mittelstaaten für jeden nichteren Beurteiler vor vorn herein klar war. Ich vermute, kommt. Die großen Debatten, die sich an die Regierungsbildungen knüpfen, sind erledigt und die Arbeit kann beginnen. Freilich, ob sie nun wirklich beginnen und wie sie verlaufen wird, steht noch dahin. Ohne sich in der Kunst des Propagandenspiels üben zu wollen, wird man immerhin sagen dürfen, daß entscheidende Ereignisse in nächster Zeit kaum zu erwarten sind. Die Regierung steht zwar auf sehr schwachen Füßen und ist ganz auf das Wohlwollen der Sozialdemokratie angewiesen. Aber das waren die mittelbureaucratischen Kabinette im alten Reichstage gleichfalls. Das Ergebnis war damals und wird es jetzt sein, daß sie sich dieses Wohlwollens zu verdienen suchen wird. Die Sozialdemokratie aber wird den Bogen nicht zu weit spannen. Denn sie weiß, daß die Regierung im schlimmsten Falle Anstoß nach rechts finden kann. Erste Schieberarbeiten können allenfalls stattfinden, wenn das Dames-Gutachten Verfassungsänderungen notwendig macht. Aber dem wird man, es ist auch auf dem Wege der Verfassungsänderung, auszuweichen wissen. Denn von der Möglichkeit einer Auflösung des Reichstages spricht man zwar gern, möchte aber keinesfalls, daß sie zur Wirklichkeit werde. Ein Wahlkampf ist nicht nur teuer, er ist auch für die Teilnehmer ermüdend und unangenehm. Und man kann nie wissen, wie er ausfällt.

Es wird also weiter gefurtet werden. Warum sollte man auch nicht? Die Lage ist unkontrollierbar als im alten Reichstage. Aber es wird trotzdem gehen.

Diese Gewissheit hat innerhalb der Mittelstaaten und der Sozialdemokratie bereits nach den ersten drei Tagen klar geblieben. Vor allem war es ungenügend beruhigend für sie, zu erkennen, daß die Kommunikation nicht so schlecht ist, wie man vorher fürchtete. Sie benahmen sich wohlbehalt, sie trieben sich hin und her mit dem großen hilflosen Alterspräsidenten, dem Sozialdemokraten Voss. Aber vor dem, was sie taten, brauchte schließlich ein kummervolles Parlamentarierherge nicht zu erbeben. Geheiß, Rindertrompeten, Weilschlafchen, einige bluttriefende Reden — das war schließlich alles. Und als an Voss' Stelle Wallat trat und mit seiner großen Ruhe und Sicherheit die Dinge in die Hand nahm, da wurden auch die Kommunisten einigermassen artig. Herr Kemmler floh auf 20 Sitzungen hinaus und verlor dieses Mal nicht in den alten Reichstage, als Folschnecker wieder einbrachte. Müste er doch, daß man nun allgemein entschlossen war, dann ganz andere Maßnahmen anzuwenden. So verließ er mannhaft den Schmerz über die eingebühten Dänen und unternahm — er ergrühte man wenigstens — eine Erholungsreise nach Moskau. Dort wird er übrigens schwerlich besonders gefeiert werden. Denn Leute wie ihn hat man dort zu Tode zu tun. Und Ruth Fischer, die eigentlich Friede Golke, geborene Friedländer heißt. Ein Berliner Blatt behauptete, sie habe gefreudigt wie eine Nachtigall, die an der Wohnung auf den Säulen getreten ist. Das muß ich etwas drastischer aber zurechtfinden. Was brauchte es nicht gerade eine Nachtigall zu sein, ein weniger poetischer Vogel hätte es auch getan. Denn Bocke verkörperlich sich in ihr nicht. Allerdings tun es auch nicht die Schreden der Weltrevolution. Immerhin darf sie wohl als die eigentliche Führerin der Fraktion angesehen werden. Ab: auch sie bandigte ihre wilden Triebe, als Wallat ihr für die Beschimpfung des Hauses aus Ordnungsgesetze hintereinander erteilte und sie auf die Folgen des dritten — Wortentziehung bis zum Schluß der Debatte — aufmerksam machte. Nicht weniger hülflos waren Scholten und Sab, an denen übrigens die Namen das Bemerkenswerteste sein dürften. Und jetzt darf man annehmen, daß die Kommunisten sich nicht weitgehend anders benahmen werden, als etwa die Sozialdemokraten. Eine Erregung des Parlaments durch sie kommt jedenfalls nicht mehr in Frage. Auch ihre Anträge sind nicht besonders fürderlich: Freilassung aller politischen Gefangenen, Freibeuge der Arbeitnahme. Das sind im allem die Hauptpunkte, über die hinaus ihre Phantasie nicht reicht.

Ubrigens sorgen sie auch für einige Seitenfelle. Sie erziehen eines Tages einer der Ihren auf der Tribüne, die mit Redt Capelin dieß. Was an ihm so wirkungsvoll war, ist in Worten nicht zu sagen. Aber bevor er noch ein Wort gesprochen hatte, ging eine so allgemeine heftige Seitenfelle durch das ganze Haus — nicht ganz „Laden“.

Der Kampf um den französischen Präsidentenposten
Der heutige Kongress der Linksparteien
Paris, 12. Juni.

Die heutige Sitzung der Linksparteien um Wahl des Kandidaten für die Präsidentschaft am 16. auf 2 Uhr heute nachmittags feierlich. Die Linkspartei wird eine große Bedeutung beigemessen. Gemäßigte Linksparteien haben gestern bis spät in die Nacht hinein ihre Besprechungen fortgesetzt. Die gemäßigten Elemente der Linksparteien haben in letzter Stunde die Teilnahme an dem Kongress abgelehnt, so daß die folgenden Parteien an dem Kongress teilnehmen werden: die Demokratisch-Sozialisten und Sozialisten des Senats, im ganzen 166, die linksradikalen Abgeordneten, im ganzen 30, die republikanisch-sozialistischen Abgeordneten, im ganzen 23, die Sozialisten, im ganzen 147, die sozialistischen Abgeordneten 108. Damit haben die Voraussetzungen des Kandidaten der Linksparteien, beim ersten Wahlgang genügt zu werden, sich abgemindert, da sich nur 474 Abgeordnete am heutigen Kongress der Linksparteien beteiligen werden und die absolute Mehrheit bei der morgigen Präsidentschaft mindestens 400 Stimmen betragen müßte. Der Sozialist Baudouin hat bekanntgegeben, daß er am heutigen Kongress nicht teilnehmen wird und seine Kandidatur offiziell nicht aufstellen gedenkt. Das soll aber nicht heißen, daß in dem heutigen Kongress der Linksparteien nicht auf eine kandidatur Doumergues gedrungen wird.

Günstige Aussichten für Doumergue?
Paris, 11. Juni.

Nach den Meldungen der Besprechungen der Linksparteien scheint heute abend die Möglichkeit einer Wahl Doumergues zum Präsidenten immer mehr an Boden. Die demokratische Linke, welcher Doumergue angehängt, und die ebenfalls für morgen eingeladen war, hat heute abend bekanntgegeben, daß sie an diesem Vorwettbewerb nicht teilnehmen wird. Damit nehmen die Aussichten Baudouins ab. Das Ministerial hat heute abend in seiner Kommunikation beschlossen, die Kandidatur Baudouins als die offizielle Kandidatur der Linkspartei zu erklären. Es sei auch wahrscheinlich, daß dieser Antrag der Linkspartei im Generalkongress durchdringt.

Spanischentfährdungen an die deutschen Kolonisten in Polen
Breslau, 11. Juni.

Nach „Oberösterreichischer Kurier“ gehen die Verhandlungen wegen Entschädigungen an deutsche Kolonisten in den ehemals preussischen Teilen von Polen ihrem Ende entgegen. Die Verhandlungen führten zur Annahme des Grundgesetzes einer Pauschalentschädigung, die den von ihren Siedlungen entfernten deutschen Kolonisten ein Eingehen in Einzelheiten gesahlt werden soll.

Ein Antrag gegen den amerikanischen Generalkonul in Yokohama
New-York, 11. Juni.

In Yokohama ist ein Antrag an den amerikanischen Generalkonul Repper verfaßt worden. Ein japanischer Arbeiter erkrankte an dem Cholera und starb. Ein japanischer Arbeiter erkrankte an dem Cholera und starb. Ein japanischer Arbeiter erkrankte an dem Cholera und starb.

Nationalistenregierung in Albanien
Belgrad, 11. Juni.

Nach einem Telegramm des Belgraders Außenamtes haben die albanischen Nationalisten eine provisorische Regierung aus drei Mitgliedern mit dem orthodoxen Bischof von Ocra, Panajoti, an der Spitze gebildet. Die Regierung beschließt, die Auseinandersetzungen in Konstantinopel nach Zürich zu verlegen und einzuberufen und eine verfassungsmäßige Regierung aus der Mitte der Parlamentarier zu schaffen. Demnächst ist bereits einmal Wahlen in Albanien genehmigt, und es wird einer der Führer der albanischen Opposition, die jetzt an der Regierung beteiligt ist, als Kandidat bezeichnet.

Die Tirana fiel
Mailand, 11. Juni.

Nach einer Meldung des „Secolo“ aus Anzani befindet sich die Tirana, die albanischen Nationalisten truppen am Dienstag abend 8 Uhr die Stadt Tirana besetzt haben. Der Führer der Regierung, der sich in der Stadt befindet, hat sich mit dem Hauptquartier am Montag nachmittag auf dem Platz vor dem Regierungssitz eine Versammlung aller Bürger der Hauptstadt einberufen, um sie zu fragen, ob sie die Verdrängung unterstützen wollten. Die Versammlung beschloß aber einstimmig die Herabgabe der Stadt, da alle Mitglieder der Regierung geflüchtet seien. Einzug wurde auf den höchsten Punkten der Stadt die weiße Fahne gehißt, und die Regierungstruppen beschloßen, den Rückzug anzugehen.

Der sozialdemokratische Parteitag
Berlin, 11. Juni.

Im großen Sitzungssaal des Preussischen Landtages trat heute der diesjährige sozialdemokratische Parteitag unter sehr fruchtbarer Beteiligung zusammen. Neben dem Vorkommnis war auf dem Parteitag die Sozialisten aller Länder waren auf der Tagesordnung. Die Sozialisten aller Länder waren auf der Tagesordnung. Die Sozialisten aller Länder waren auf der Tagesordnung.

Die amerikanische Präsidentschaft.
New-York, 11. Juni.

In der heutigen Sitzung wurde das Programm der Partei (folgt). Die Freunde des Präsidenten Coolidge entwickeln eine feierliche Sitzung, um die Kandidatur Coolidges durchzuführen. Bezüglich des Parteiprogramms können keine Schwierigkeiten zu bestehen, um den Konflikt zwischen Coolidge und dem Senat nicht auf neue Bezugswörter zu bringen. Neben der Frage des Sängers Coolidge soll nicht in ihren Einzelheiten diskutiert werden und das politische Programm würde darüber nur eine allgemeine Andeutung enthalten.

Coolidge oder La Follette?
New-York, 11. Juni.

Auf dem Parteitag wurde die Kandidatur von Coolidge und La Follette diskutiert. Die Freunde des Präsidenten Coolidge entwickeln eine feierliche Sitzung, um die Kandidatur Coolidges durchzuführen. Bezüglich des Parteiprogramms können keine Schwierigkeiten zu bestehen, um den Konflikt zwischen Coolidge und dem Senat nicht auf neue Bezugswörter zu bringen. Neben der Frage des Sängers Coolidge soll nicht in ihren Einzelheiten diskutiert werden und das politische Programm würde darüber nur eine allgemeine Andeutung enthalten.

Der Kampf um den französischen Präsidentenposten
Der heutige Kongress der Linksparteien
Paris, 12. Juni.

Der heutige Kongress der Linksparteien um Wahl des Kandidaten für die Präsidentschaft am 16. auf 2 Uhr heute nachmittags feierlich. Die Linkspartei wird eine große Bedeutung beigemessen. Gemäßigte Linksparteien haben gestern bis spät in die Nacht hinein ihre Besprechungen fortgesetzt. Die gemäßigten Elemente der Linksparteien haben in letzter Stunde die Teilnahme an dem Kongress abgelehnt, so daß die folgenden Parteien an dem Kongress teilnehmen werden: die Demokratisch-Sozialisten und Sozialisten des Senats, im ganzen 166, die linksradikalen Abgeordneten, im ganzen 30, die republikanisch-sozialistischen Abgeordneten, im ganzen 23, die Sozialisten, im ganzen 147, die sozialistischen Abgeordneten 108. Damit haben die Voraussetzungen des Kandidaten der Linksparteien, beim ersten Wahlgang genügt zu werden, sich abgemindert, da sich nur 474 Abgeordnete am heutigen Kongress der Linksparteien beteiligen werden und die absolute Mehrheit bei der morgigen Präsidentschaft mindestens 400 Stimmen betragen müßte. Der Sozialist Baudouin hat bekanntgegeben, daß er am heutigen Kongress nicht teilnehmen wird und seine Kandidatur offiziell nicht aufstellen gedenkt. Das soll aber nicht heißen, daß in dem heutigen Kongress der Linksparteien nicht auf eine kandidatur Doumergues gedrungen wird.

Günstige Aussichten für Doumergue?
Paris, 11. Juni.

Nach den Meldungen der Besprechungen der Linksparteien scheint heute abend die Möglichkeit einer Wahl Doumergues zum Präsidenten immer mehr an Boden. Die demokratische Linke, welcher Doumergue angehängt, und die ebenfalls für morgen eingeladen war, hat heute abend bekanntgegeben, daß sie an diesem Vorwettbewerb nicht teilnehmen wird. Damit nehmen die Aussichten Baudouins ab. Das Ministerial hat heute abend in seiner Kommunikation beschlossen, die Kandidatur Baudouins als die offizielle Kandidatur der Linkspartei zu erklären. Es sei auch wahrscheinlich, daß dieser Antrag der Linkspartei im Generalkongress durchdringt.

Spanischentfährdungen an die deutschen Kolonisten in Polen
Breslau, 11. Juni.

Nach „Oberösterreichischer Kurier“ gehen die Verhandlungen wegen Entschädigungen an deutsche Kolonisten in den ehemals preussischen Teilen von Polen ihrem Ende entgegen. Die Verhandlungen führten zur Annahme des Grundgesetzes einer Pauschalentschädigung, die den von ihren Siedlungen entfernten deutschen Kolonisten ein Eingehen in Einzelheiten gesahlt werden soll.

Ein Antrag gegen den amerikanischen Generalkonul in Yokohama
New-York, 11. Juni.

In Yokohama ist ein Antrag an den amerikanischen Generalkonul Repper verfaßt worden. Ein japanischer Arbeiter erkrankte an dem Cholera und starb. Ein japanischer Arbeiter erkrankte an dem Cholera und starb. Ein japanischer Arbeiter erkrankte an dem Cholera und starb.

Nationalistenregierung in Albanien
Belgrad, 11. Juni.

Nach einem Telegramm des Belgraders Außenamtes haben die albanischen Nationalisten eine provisorische Regierung aus drei Mitgliedern mit dem orthodoxen Bischof von Ocra, Panajoti, an der Spitze gebildet. Die Regierung beschließt, die Auseinandersetzungen in Konstantinopel nach Zürich zu verlegen und einzuberufen und eine verfassungsmäßige Regierung aus der Mitte der Parlamentarier zu schaffen. Demnächst ist bereits einmal Wahlen in Albanien genehmigt, und es wird einer der Führer der albanischen Opposition, die jetzt an der Regierung beteiligt ist, als Kandidat bezeichnet.

Die Tirana fiel
Mailand, 11. Juni.

Nach einer Meldung des „Secolo“ aus Anzani befindet sich die Tirana, die albanischen Nationalisten truppen am Dienstag abend 8 Uhr die Stadt Tirana besetzt haben. Der Führer der Regierung, der sich in der Stadt befindet, hat sich mit dem Hauptquartier am Montag nachmittag auf dem Platz vor dem Regierungssitz eine Versammlung aller Bürger der Hauptstadt einberufen, um sie zu fragen, ob sie die Verdrängung unterstützen wollten. Die Versammlung beschloß aber einstimmig die Herabgabe der Stadt, da alle Mitglieder der Regierung geflüchtet seien. Einzug wurde auf den höchsten Punkten der Stadt die weiße Fahne gehißt, und die Regierungstruppen beschloßen, den Rückzug anzugehen.

Der sozialdemokratische Parteitag
Berlin, 11. Juni.

Im großen Sitzungssaal des Preussischen Landtages trat heute der diesjährige sozialdemokratische Parteitag unter sehr fruchtbarer Beteiligung zusammen. Neben dem Vorkommnis war auf dem Parteitag die Sozialisten aller Länder waren auf der Tagesordnung. Die Sozialisten aller Länder waren auf der Tagesordnung. Die Sozialisten aller Länder waren auf der Tagesordnung.

Die amerikanische Präsidentschaft.
New-York, 11. Juni.

In der heutigen Sitzung wurde das Programm der Partei (folgt). Die Freunde des Präsidenten Coolidge entwickeln eine feierliche Sitzung, um die Kandidatur Coolidges durchzuführen. Bezüglich des Parteiprogramms können keine Schwierigkeiten zu bestehen, um den Konflikt zwischen Coolidge und dem Senat nicht auf neue Bezugswörter zu bringen. Neben der Frage des Sängers Coolidge soll nicht in ihren Einzelheiten diskutiert werden und das politische Programm würde darüber nur eine allgemeine Andeutung enthalten.

Coolidge oder La Follette?
New-York, 11. Juni.

Auf dem Parteitag wurde die Kandidatur von Coolidge und La Follette diskutiert. Die Freunde des Präsidenten Coolidge entwickeln eine feierliche Sitzung, um die Kandidatur Coolidges durchzuführen. Bezüglich des Parteiprogramms können keine Schwierigkeiten zu bestehen, um den Konflikt zwischen Coolidge und dem Senat nicht auf neue Bezugswörter zu bringen. Neben der Frage des Sängers Coolidge soll nicht in ihren Einzelheiten diskutiert werden und das politische Programm würde darüber nur eine allgemeine Andeutung enthalten.

Der Kampf um den französischen Präsidentenposten
Der heutige Kongress der Linksparteien
Paris, 12. Juni.

Der heutige Kongress der Linksparteien um Wahl des Kandidaten für die Präsidentschaft am 16. auf 2 Uhr heute nachmittags feierlich. Die Linkspartei wird eine große Bedeutung beigemessen. Gemäßigte Linksparteien haben gestern bis spät in die Nacht hinein ihre Besprechungen fortgesetzt. Die gemäßigten Elemente der Linksparteien haben in letzter Stunde die Teilnahme an dem Kongress abgelehnt, so daß die folgenden Parteien an dem Kongress teilnehmen werden: die Demokratisch-Sozialisten und Sozialisten des Senats, im ganzen 166, die linksradikalen Abgeordneten, im ganzen 30, die republikanisch-sozialistischen Abgeordneten, im ganzen 23, die Sozialisten, im ganzen 147, die sozialistischen Abgeordneten 108. Damit haben die Voraussetzungen des Kandidaten der Linksparteien, beim ersten Wahlgang genügt zu werden, sich abgemindert, da sich nur 474 Abgeordnete am heutigen Kongress der Linksparteien beteiligen werden und die absolute Mehrheit bei der morgigen Präsidentschaft mindestens 400 Stimmen betragen müßte. Der Sozialist Baudouin hat bekanntgegeben, daß er am heutigen Kongress nicht teilnehmen wird und seine Kandidatur offiziell nicht aufstellen gedenkt. Das soll aber nicht heißen, daß in dem heutigen Kongress der Linksparteien nicht auf eine kandidatur Doumergues gedrungen wird.

Günstige Aussichten für Doumergue?
Paris, 11. Juni.

Nach den Meldungen der Besprechungen der Linksparteien scheint heute abend die Möglichkeit einer Wahl Doumergues zum Präsidenten immer mehr an Boden. Die demokratische Linke, welcher Doumergue angehängt, und die ebenfalls für morgen eingeladen war, hat heute abend bekanntgegeben, daß sie an diesem Vorwettbewerb nicht teilnehmen wird. Damit nehmen die Aussichten Baudouins ab. Das Ministerial hat heute abend in seiner Kommunikation beschlossen, die Kandidatur Baudouins als die offizielle Kandidatur der Linkspartei zu erklären. Es sei auch wahrscheinlich, daß dieser Antrag der Linkspartei im Generalkongress durchdringt.

Spanischentfährdungen an die deutschen Kolonisten in Polen
Breslau, 11. Juni.

Nach „Oberösterreichischer Kurier“ gehen die Verhandlungen wegen Entschädigungen an deutsche Kolonisten in den ehemals preussischen Teilen von Polen ihrem Ende entgegen. Die Verhandlungen führten zur Annahme des Grundgesetzes einer Pauschalentschädigung, die den von ihren Siedlungen entfernten deutschen Kolonisten ein Eingehen in Einzelheiten gesahlt werden soll.

Ein Antrag gegen den amerikanischen Generalkonul in Yokohama
New-York, 11. Juni.

In Yokohama ist ein Antrag an den amerikanischen Generalkonul Repper verfaßt worden. Ein japanischer Arbeiter erkrankte an dem Cholera und starb. Ein japanischer Arbeiter erkrankte an dem Cholera und starb. Ein japanischer Arbeiter erkrankte an dem Cholera und starb.

Nationalistenregierung in Albanien
Belgrad, 11. Juni.

Nach einem Telegramm des Belgraders Außenamtes haben die albanischen Nationalisten eine provisorische Regierung aus drei Mitgliedern mit dem orthodoxen Bischof von Ocra, Panajoti, an der Spitze gebildet. Die Regierung beschließt, die Auseinandersetzungen in Konstantinopel nach Zürich zu verlegen und einzuberufen und eine verfassungsmäßige Regierung aus der Mitte der Parlamentarier zu schaffen. Demnächst ist bereits einmal Wahlen in Albanien genehmigt, und es wird einer der Führer der albanischen Opposition, die jetzt an der Regierung beteiligt ist, als Kandidat bezeichnet.

Die Tirana fiel
Mailand, 11. Juni.

Nach einer Meldung des „Secolo“ aus Anzani befindet sich die Tirana, die albanischen Nationalisten truppen am Dienstag abend 8 Uhr die Stadt Tirana besetzt haben. Der Führer der Regierung, der sich in der Stadt befindet, hat sich mit dem Hauptquartier am Montag nachmittag auf dem Platz vor dem Regierungssitz eine Versammlung aller Bürger der Hauptstadt einberufen, um sie zu fragen, ob sie die Verdrängung unterstützen wollten. Die Versammlung beschloß aber einstimmig die Herabgabe der Stadt, da alle Mitglieder der Regierung geflüchtet seien. Einzug wurde auf den höchsten Punkten der Stadt die weiße Fahne gehißt, und die Regierungstruppen beschloßen, den Rückzug anzugehen.

Der sozialdemokratische Parteitag
Berlin, 11. Juni.

Im großen Sitzungssaal des Preussischen Landtages trat heute der diesjährige sozialdemokratische Parteitag unter sehr fruchtbarer Beteiligung zusammen. Neben dem Vorkommnis war auf dem Parteitag die Sozialisten aller Länder waren auf der Tagesordnung. Die Sozialisten aller Länder waren auf der Tagesordnung. Die Sozialisten aller Länder waren auf der Tagesordnung.

Die amerikanische Präsidentschaft.
New-York, 11. Juni.

In der heutigen Sitzung wurde das Programm der Partei (folgt). Die Freunde des Präsidenten Coolidge entwickeln eine feierliche Sitzung, um die Kandidatur Coolidges durchzuführen. Bezüglich des Parteiprogramms können keine Schwierigkeiten zu bestehen, um den Konflikt zwischen Coolidge und dem Senat nicht auf neue Bezugswörter zu bringen. Neben der Frage des Sängers Coolidge soll nicht in ihren Einzelheiten diskutiert werden und das politische Programm würde darüber nur eine allgemeine Andeutung enthalten.

Coolidge oder La Follette?
New-York, 11. Juni.

Auf dem Parteitag wurde die Kandidatur von Coolidge und La Follette diskutiert. Die Freunde des Präsidenten Coolidge entwickeln eine feierliche Sitzung, um die Kandidatur Coolidges durchzuführen. Bezüglich des Parteiprogramms können keine Schwierigkeiten zu bestehen, um den Konflikt zwischen Coolidge und dem Senat nicht auf neue Bezugswörter zu bringen. Neben der Frage des Sängers Coolidge soll nicht in ihren Einzelheiten diskutiert werden und das politische Programm würde darüber nur eine allgemeine Andeutung enthalten.

Die amerikanische Präsidentschaft.
New-York, 11. Juni.

In der heutigen Sitzung wurde das Programm der Partei (folgt). Die Freunde des Präsidenten Coolidge entwickeln eine feierliche Sitzung, um die Kandidatur Coolidges durchzuführen. Bezüglich des Parteiprogramms können keine Schwierigkeiten zu bestehen, um den Konflikt zwischen Coolidge und dem Senat nicht auf neue Bezugswörter zu bringen. Neben der Frage des Sängers Coolidge soll nicht in ihren Einzelheiten diskutiert werden und das politische Programm würde darüber nur eine allgemeine Andeutung enthalten.

Coolidge oder La Follette?
New-York, 11. Juni.

Auf dem Parteitag wurde die Kandidatur von Coolidge und La Follette diskutiert. Die Freunde des Präsidenten Coolidge entwickeln eine feierliche Sitzung, um die Kandidatur Coolidges durchzuführen. Bezüglich des Parteiprogramms können keine Schwierigkeiten zu bestehen, um den Konflikt zwischen Coolidge und dem Senat nicht auf neue Bezugswörter zu bringen. Neben der Frage des Sängers Coolidge soll nicht in ihren Einzelheiten diskutiert werden und das politische Programm würde darüber nur eine allgemeine Andeutung enthalten.

Die amerikanische Präsidentschaft.
New-York, 11. Juni.

In der heutigen Sitzung wurde das Programm der Partei (folgt). Die Freunde des Präsidenten Coolidge entwickeln eine feierliche Sitzung, um die Kandidatur Coolidges durchzuführen. Bezüglich des Parteiprogramms können keine Schwierigkeiten zu bestehen, um den Konflikt zwischen Coolidge und dem Senat nicht auf neue Bezugswörter zu bringen. Neben der Frage des Sängers Coolidge soll nicht in ihren Einzelheiten diskutiert werden und das politische Programm würde darüber nur eine allgemeine Andeutung enthalten.

Halle und Umgebung

Halle, 12. Juni.

Raffeegearten

Es gibt noch Raffeegearten. Vielleicht möchte man sagen: Es gibt wieder Raffeegearten. Da sitzt man an den aufeinanderstapelten Gartentischen auf verwitterten Stühlen, rührt gedankverunken in seiner Tasse das letzte Schlösschen Zucker klar und freut sich, daß es in seinen Gläschen zur Oberfläche steigt. So ist es also eigentlich ein gutes Zeichen für unser alter Wohlstand, daß das Gartenlokal wieder aus seinem Intimationsstadium zu erwachen beginnt. Auch damals hat der Besucher eigentlich nicht ganz gerührt, aber es war kein Gefühl; er hat die Tasse "Berliner" nur nicht voll zu verdienen, und wer konnte sich "Böhmen" leisten? Heute trinken die meisten bei jeder Gelegenheit wieder ihr "altes gutes Schlösschen" und lassen sich den würzigen Duft nobil um die Nase streichen.

Ich habe meine Zeitung vor mir liegen und beobachte ungehofft über die "Politik" hinweg, wie es an den nächsten Tischen ausläuft. Sie sitzen da und erzählen sich. Die Frauen haben Streichung oder Faltelack mitgebracht; man weiß oft nicht, ob sie das Handbreiten oder das Ergrößen für wichtiger halten. Manchmal bleiben die Raben stehen, manchmal flinken und hüpfen sie nur so. Der Herr an der linken Ecke des Nachbarkaisers spricht sich über das Wetter aus; er erhebt von "Frucht im Boden" und entpuppt sich als ehemaliger Landwirt. Sieh da, also scheinbar ganz gut durch die große Umwertung aller Werte hindurchgekommen, Sie Gläubiger!

Die meisten Besucher sind junge Eltern mit Kindern, die sich über die Dreifachigkeit der Sperlinge freuen. Die Mütter sind sehr geschäftig und haben Bäckchen und Taschentücher bei der Hand, wenn es glück gegeben hat.

Meine Augen gleiten von Tisch zu Tisch. Überall breitet sich eine gewisse Belegtheit aus; die Geister sind ruhiger geworden als damals, wo das große Rollenpfeifen die Sinne verirrte. Zuletzt bleibt mein Blick hängen in dem Blättermeer der Bekannten hängen, durch deren Blattfächer schräge Sonnenstrahlen fliehen.

Es ist ein höchstes Ruhestadium inmitten der dicken, weigen Raffeearten und der vielen Kinder, die sich nicht recht von dem Eltern zu entfernen wagen.

In anderen Jahren spielte auch immer noch eine Kapelle die neuesten Schläger, aber die fehlt noch. Doch ich glaube, ihr Schicksal hat gar niemand bemerkt!

Brämrien für aufmerksame Beamte

Erhebungen des Reichsverkehrsministeriums haben die Tatsachen ergeben, daß die Reichsbahn durch schlechte und unaufrichtige Arbeit der Beamten und Angestellten in den Güterabteilungen jährlich Hunderttausende von Goldmark verliert, da sehr oft nicht die richtigen Gewichte der zu befördernden Güter festgestellt werden. Ebenso hat sich, namentlich im Kohlenverkehr, auf manchen Strecken geradezu ein System herausgebildet, die Fahrgeleise zu erfahren. Um dieses Unwesen wirksamer zu bekämpfen, hat jetzt das Reichsfinanzministerium seine Genehmigung erteilt, daß in den Eisenbahnen das Personal für den Güterverkehr in den Güterabteilungen der Bahnhöfe übernimmt. Beamte, die feststellen, daß ein Reisender nicht im Besitz einer ordnungsmäßigen Karte ist oder durch gewisse Manipulationen über das Ziel hinausfährt und dann durch eine "Unterstützung" den Beamten beschaffen, erhalten eine Prämie für jeden Fall der Feststellung. Den Beamten wird jedoch ausdrücklich eingeschärft, daß dem Publikum gegenüber keine Särten auszuweisen sind, und daß Fälle, in denen ein Reisender ohne die Pflicht der Schweigepflicht gehandelt hat, nicht zur landläufigen Verurteilung gelangen dürfen. Beamte, die feststellen, daß Güter falsch gewichtet oder falsch gemessen sind, erhalten eine Prämie von 5 Prozent des nachzuweisenden Wertes, während in den Personen-Zügen Beamten von 10-15 Prozent, des nachzuweisenden Wertes an den betreffenden Beamten gezahlt werden.

Die Arbeitsmarktlage im Monat Mai.

Das Bundesarbeitsamt berichtet uns: Die Befragung der Arbeitsmarktlage setzte sich im Berichtsmonat zunächst fort, doch traten im weiteren Verlauf die Auswirkungen der Kreditkrisis, deren erste Anzeichen bereits zu Ende des Vormonats mehr und mehr, härter hervor. Einstellungen und Einschränkungen von Betrieben in Industrie und Handel mehren sich, so daß die Arbeitsmarktlage schrittweise eine wesentliche Wandlung erfährt.

Gatten zunächst die chemische Industrie, das Holz- und Schnittholzgewerbe und die Metall- und Maschinenindustrie nicht unerhebliche Rückstellungen vorgenommen, so ging der Umfang ihrer Anwerbungen mehr und mehr zurück und steigerten erteilte Entlassungen die Zahlen der Arbeitslosen in diesen Berufsgruppen. Am stärksten und schmerzhaftesten, in der Schuh- und Textilindustrie, im Vertriebsgewerbe und Bauwesen, schloß sich der Mangel an Arbeitskräften nach und nach ab, während sich Angebot und Nachfrage allmählich ausgleichen. So lag die teilweise Hebung der Arbeitskräfte, besonders stark vor der Wädung der Beschäftigungsmöglichkeiten in Stahlbau. Auch im Erzebergbau konnte trotz häufiger Stillsetzung eine namhafte Einstellung der Beschäftigten nicht vermeiden werden. Die Krise in Industrie und Handel hatte eine weitere Befragung des Marktes der Kaufmannschaft und Büroangestellten zur Folge.

Einen gewissen Ausgleich ermöglichte die fortbestehende starke Kaufkraftmangel der Land- und Forstwirtschaft, der Garntreizehen und der Gemüsekonferenzen. Ebenso behand die verhältnismäßig günstige Lage in Gast- und Hauswirtschaft fort.

Der Eingang an offenen Stellen bei den Arbeitsnachweiser belief sich im Mai auf 20 814 gegen 31 947 im April. Die Zahl

Der Einzelrichter

Ein Beitrag zur Prozeßreform von Referendar Erich Frühforge.

Nachdem am 1. Juni 1924 die Zivilprozeßordnung in der neuen Fassung, welche sie durch die Verordnung über das Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 18. Februar 1924 (Reichsgesetzblatt I S. 129) erhalten hat, in Kraft getreten ist, tritt für die Praxis die Bedeutung des Einzelrichters als primärer Rechtspflegeorgan bei der Prozeßreform in die Erscheinung.

Der Begriff des Einzelrichters ist an sich nicht neu. § 29 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes alter Fassung stellte schon den Geh auf "den Amtsgerichtlichen Richter" vor. Und das amtserichtliche Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten spielte sich grundsätzlich vor dem Einzelrichter ab; es bedurfte der Zuziehung von Beisitzern nur dann, wenn das Amtsgericht als Minderzahl- und Minderungsamt am zweiten Termin einsetzte. Im Strafprozeß dagegen konnte der Amtsrichter nur dann ohne Zuziehung von Schöffen zur Hauptverhandlung scheitern — und zwar nur im Falle der Verurteilung des Beschuldigten und mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft —, wenn der Beschuldigte wegen Verletzung der Verurteilung und die ihm zur Zeit letzte Zeit eingelebte § 211 Abs. 2 der Strafprozeßordnung alter Fassung. Dem landgerichtlichen Verfahren vor dem Einzelrichter völlig unkenntlich. Der "beauftragte" oder "erstinstanzliche" Richter war, wie heute noch, lediglich Vollzugsorgan der beauftragenden oder ersuchenden Rechtsplegenheiten.

Die Prozeßprozeduren der letzten Zeit haben in dieser Frage eine durchgreifende Wandlung geschaffen. Wahrscheinlich ist die Prozeßordnung vom 18. Februar 1924 in Kraft getreten ist, die Strafprozeßordnung vom 4. Januar 1924 (Reichsgesetzblatt I Seite 10) sowie die oben bereits zitierte Verordnung über das Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 18. Februar 1924. Soweit im folgenden das Gerichtsverfassungsgesetz (GVG), die Strafprozeßordnung (StPO) und die Zivilprozeßordnung (ZPO) Erwähnung finden, ist die neue Fassung dieser Gesetze gemeint.

Im Strafverfahren entscheidet der Amtsrichter allein bei Verurteilungen sowie bei Vergehen, wenn sie im Wege der Probeweisung verfolgt werden, wenn die Tat mit feiner höheren Strafe als Gefängnis von höchstens 6 Monaten bedroht ist, oder in Verbindung mit anderen Strafen oder mit Nebenfolgen bedroht ist, oder wenn die Staatsanwaltschaft es bei Einreichung der Anklageerkl. oder, falls es eine Anklageerkl. nicht beibringt, bei der mündlichen Erhebung der Anklage beantragt; unter der gleichen Voraussetzung entscheidet der Einzelrichter allein bei solchen Verurteilungen, die nur wegen Minderjährigkeit bedroht sind, sowie ferner bei den Verbrechen des schweren Diebstahls und der Hehlerei (§§ 25, 26 GVG). Auch kann vor dem Amtsrichter allein ohne schriftlich erhobene Anklage und ohne eine Entscheidung über die Eröffnung des Hauptverfahrens zur Hauptverhandlung geführten werden, wenn der Beschuldigte entweder sich freiwillig stellt oder infolge einer vorläufigen Festnahme dem Gericht vorgeführt oder nur wegen Verletzung der Verurteilung (§ 212 StPO).

Nach der Zivilprozeßordnung räumt dem Einzelrichter eine erweiterte Zuständigkeit ein; hier liegen die Verurteilungen ausschließlich auf dem Gebiete des landgerichtlichen Verfahrens. Der Begriff des Einzelrichters ist in § 350 ZPO festgelegt. Hiernach ist

bei Vermittlungen nach § 301 Abs. 1 ZPO, der Zugang an Arbeitslosen erhöhte sich auf 30 593 gegenüber 24 702 im Vormonat. Ende Mai wurden 49 390 Arbeitsstellen und 418 offene Stellen gemeldet. Die entsprechenden Siffern des Vormonats waren 42 951 bzw. 3573.

Die Ziffer der unterrichtlichen Erwerbslosen sank von 22 440 am 1. Mai auf 22 138 am 1. Juni. Es entfielen auf die Kreisregionen folgende Arbeitslosen: 8460 (11 788), Magdeburg 7123 (11 036), Erfurt 5105 (8207) und im Reichsanstalt 4450 (5411).

Innere Schupo-Spende

In weiteren Spenden für die erkrankten und verumdeten Schupo-Beamtinnen gingen in unserer Geschäftsstelle ein von:

Ges. Med.-M. Prof. Dr. Rud. Wessely	5,-
Generaldirektor v. Lubwiger, Halle-Teucha	20,-
Städt. "Goldener Löwe", Eisenach	10,-
Haus-Dr. Guddisch	4,-
Ingenieur	2,-
Ingenieur	3,-
Ingenieur	5,-
Stahlbau und Weibewolf, Ortsgruppe Gitterfeld	100,-
E. B.	10,-
Gesammelt Restaurant Lerch	6,-
Gesammelt aus dem Witzbürger von Donnerstag	6,-
Dr. Giese	10,-
Herrn Prof. Köhler, Cecilienstraße 96	10,-
Regelklub A. Fr.	30,-
R. Sch.	10,-
Der Stahlbau, Ortsgruppe Ammendorf (Sozialteil)	10,-
A. S.	21,-
Schulmeister	10,-
Herrn R. H.	3,-
Sing- u. Gesangsverein "Dahle"	5,-
Gesangsverein Steinweg, Post Reichsfeld	15,-
Ingenieur	10,-
Ingenieur	15,-
	345,-
Zusatz:	4883,67
	4983,67

Weitere Spenden werden in unserer Geschäftsstelle, die allein empfangsberechtigt ist, angenommen.

Nachricht der holländischen Apotheken. In dieser Woche haben Nachrichten und Genossenschaft: Venus Apotheke, Hauptstr. 10; Engel-Apotheke, Klein-Sandb. 6; Waisenhaus-Apotheke, Königsstraße 94.

Einzelrichter an Sachen der Zivilkammern der Vorstände über ein ihm zu bestimmendes Mitglied der Kammer, in Sachen der Kammer für Handelsbanken der Vorstände". Außerdem wird der vom Vorsitzenden mit der Terminbestimmung beauftragte Richter (§ 272 b ZPO) auch zum Einzelrichter bestimmt; regelmäßig wird der Berichterstatter beide Aufgaben erfüllen. Einzelrichter können nicht Einzelrichter sein. Zur Vorbereitung der Entscheidung des Einzelrichters ist jede Sache zunächst vor dem Vorsitzenden vorzubringen, der auch den Termin hierzu bestimmt (§ 248 ZPO). Er hat zunächst die gültige Beilegung des Rechtsstreits zu versuchen. Kommt ein Vergleich nicht zustande, so hat der Einzelrichter für eine ersühnende Erörterung des gesamten Sach- und Streitverhältnisses zu sorgen. Er hat zu entscheiden über Vermittelung von Zivilklagen an die Kammer für Handelsbanken und ungeeignet, über prozeßgerichtliche Einreden, bei Abgrenzung, Verzicht und Anerkenntnis, bei Verurteilung und — im Einverständnis der Parteien — sogar unbedingte bei vermögensrechtlichen Anträgen. Am liebsten hat der Einzelrichter die Sache so weit zu fördern, daß sie mündlich durch eine Verhandlung vor dem Prozeßgericht erledigt werden kann. Ist eine Vereinbarung erforderlich, so kann der Einzelrichter nach seinem Ermessen selbst die Beweise anordnen und erheben, oder dies dem Prozeßgericht vorbehalten. Ist die Sache zur Verhandlung vor dem Prozeßgericht reif, so wird der Termin hierzu von Amts wegen anberaumt (§ 319 ZPO). Der dem landgerichtlichen Verfahren eigentümliche Anwaltszwang (§ 78 ZPO) gilt auch für das Verfahren vor dem Einzelrichter. Innerhalb seines Wirkungsbereichs kann der Einzelrichter nach § 141 ZPO, bei vorläufiger Erscheinen einer Partei zur Auffklärung des Sachverhalts anordnen. Soweit der Einzelrichter eine Sache entscheidet, darf kein Angriff und Verweigerungsmittel, die von einer Partei nachträglich vorgebracht werden, zurückgewiesen, wenn durch ihre Zulassung die Erledigung des Rechtsstreits verzögert werden würde und nach seiner freien Überzeugung die Partei in der Absicht, den Prozeß zu verschleppen, oder aus großer Schamlosigkeit das Antrags- oder Verweigerungsmittel nicht früher vorgebracht hat (§ 270 ZPO). Ist der Einzelrichter in der Sache nicht zur Entscheidung befugt, so wird er, falls er eine Entscheidung erlassen hat, die sich nach dem Inhalt der Verhandlung beurteilt, in der Absicht, den Prozeß zu verschleppen, oder aus großer Schamlosigkeit das Antrags- oder Verweigerungsmittel nicht früher vorgebracht hat (§ 270 ZPO). Ist der Einzelrichter in der Sache nicht zur Entscheidung befugt, so wird er, falls er eine Entscheidung erlassen hat, die sich nach dem Inhalt der Verhandlung beurteilt, in der Absicht, den Prozeß zu verschleppen, oder aus großer Schamlosigkeit das Antrags- oder Verweigerungsmittel nicht früher vorgebracht hat (§ 270 ZPO).

Der Zweck des Verfahrens vor dem Einzelrichter, das in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nur für die Rechtsinstanz angeschlossen ist (§ 357 ZPO), ist folgender: Möglichst alle Streitigkeiten, bei welchen das schwerfällige, teuerere Kolllegium keine größere Gewähr für die Güte der Rechtsprechung bietet, sollen vor dem beschleunigten, billigeren Einzelrichter endgültig erledigt werden, die anderen aber in solcher Form an das Kolllegium überführt werden, daß in einem einzigen Verfahren entschieden werden kann. Die Stellung des Einzelrichters gegenüber dem Kolllegium ist durchaus selbständig. Er hat Weisungen nicht zu folgen, ein eigenes Zusammenarbeiten mit dem Kolllegium ist jedoch dadurch bedingt, daß letztere Einwendungen nicht zurückgewiesen werden dürfen, die sich durch die Bestimmung eines Mitgliedes der Kammer zum Einzelrichter widerufen kann, folgt aus seiner Befugnis der Geschäftsverteilung unter den Mitgliedern (§§ 69, 71 GVG) und aus § 348 E 2 ZPO.

Auf dem heutigen Wochenmarkt waren Obst und Gemüse die Neugierde, und in auch ganz der Jahreszeit entspricht. Die wöchentliche Samstagsfeier hat in erster Linie auf den Markt seine Folgen gezeigt. Er nahm dem Wochenmarkt die mühen Aufwand heiser Sonntage und brachte Frische und Mäße in die ausgelegten Früchte und Gemüse. Zu auch die heute Sonntag hinter den Wochenmarkt, ist folgender: Möglichst alle Streitigkeiten, bei welchen das schwerfällige, teuerere Kolllegium keine größere Gewähr für die Güte der Rechtsprechung bietet, sollen vor dem beschleunigten, billigeren Einzelrichter endgültig erledigt werden, die anderen aber in solcher Form an das Kolllegium überführt werden, daß in einem einzigen Verfahren entschieden werden kann. Die Stellung des Einzelrichters gegenüber dem Kolllegium ist durchaus selbständig. Er hat Weisungen nicht zu folgen, ein eigenes Zusammenarbeiten mit dem Kolllegium ist jedoch dadurch bedingt, daß letztere Einwendungen nicht zurückgewiesen werden dürfen, die sich durch die Bestimmung eines Mitgliedes der Kammer zum Einzelrichter widerufen kann, folgt aus seiner Befugnis der Geschäftsverteilung unter den Mitgliedern (§§ 69, 71 GVG) und aus § 348 E 2 ZPO.

— Von der Straße. Am 11. Juni nachmittags wurde auf dem Mannischen Platz eine Frau von einem Motorer angefahren und zu Fall gebracht. Die Frau trug hierbei leichte Hautabrisse davon. Der Motorer, den die Schuld trifft, war zum Anhalte gebracht.

— Kundfahrten durch den Garten. Um der Bevölkerung des Großstadt billige und bequeme Gelegenheit zu geben, den Garten kennen zu lernen und über Sonntag im freien Waldgebirge zu genießen, hat das Reichsarbeitsamt beschlossen, den Beschäftigten gegen mittlere Kosten, fünfmal wöchentlich, die langsame in größeren Mengen ausgelegt wurden und für 36 bis 45 Pfennig je Fahrt zu haben waren, wurden vier begehrt. Die ersten Schoten sollten 50 Pfennig. Daß die Bannanen nicht auf dem Markt fehlen, und daß sie nicht unterkaufst bleiben, wird mander als selbstverständlich angesehen haben.

— Deutschnationale Versammlung. Die moderne heute noch malz ganz besonders auf die Freitag, den 13. Juni, abends 8 Uhr im "Reinhardtshaus" stattfindende Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei (Gruppe Mitte-Ost) aufmerksamer. Der Reichstagsabgeordnete Leopold wird wichtige bedeutungsvolle Ausführungen über die Verhandlungen, die zur Bildung der Regierung geführt haben, machen. Jedes Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei ist, um über alle Fragen orientiert zu sein, verpflichtet, an dieser Versammlung teilzunehmen. Der Eintritt ist befalls frei. Die Mitgliederkarten müssen vorgelegt werden. Gäste können eingeführt, müssen jedoch dem Leiter der Versammlung rechtzeitig vor Beginn des Vortrags vorgelegt werden.

— In der holländischen Volkshaus findet außer den bereits angekündigten beiden Opernvorführungen am Donnerstag, den 26. Juni, ein Benefizkonzert ein Volksharmonisches Konzert mit großem Orchester statt. Dieses Konzert bringt ein der eindrucksvollen Concert groß von Sibelius (F. Dur), sowie von Beethoven das seit Jahren nicht gespielte Klavierkonzert in c-moll und die 7. Symphonie. Dirigent ist Dr. Köhler, der auch die Volksharmonik-Aufführung dirigieren wird. Solist ist Professor Herr Bauer, der vorher zum Direktor des Leipziger Konservatoriums ernannt wurde.

4 Hausfreunde, die in keiner Küche fehlen dürfen.

Dr. Vetker's

Backin Puddingpulver, Vanillinzucker, Gustin

Berichts-Kurzberichte

Kunstverein Freizeitsport, Ostersee Halle, Donnerstag den 12. Juni, abends 8 Uhr, im kleinen Theater, Musikvereinssammlung...

Spezialer Ostersee, Sommerfestung nach dem Vorbild der 21. Juni, 8 Uhr...

A. G. B. Ostsee-Club, Sommerfestung nach dem Vorbild der 21. Juni, 8 Uhr...

Berein euer, Donnerstag, 8 Uhr abends, Veranlassung in 'Wassers-Land'...

Schweizer Käsefest, Bezirk Mitte, Freitag, den 13. d. M., 8 Uhr im Markt...

Stromfänger, Der Sängerklub an der Saale veranstaltet am kommenden Sonntag abends 8 Uhr...

Radio-Gesellschaft

Freitag, den 13. Juni, 1 Uhr: Köche und Pfefferkörner, 4.00 - 6 Uhr: Konzert der Musikschule...

8.15 Uhr: Abendkonzert mit nachfolgendem Programm: Meinohh Gerhardt...

- 1. A. S. Kopf: 2. Höhe aus dem Konzert für 2 Violinen (D-Moll)...

Am Bühnen: Friedbert Sammler. Anschließend: Pfefferkörner.

Table with 2 columns: Sonntag and Montag. Rows: 7/11-10, 7/11-10, 7/11-10, 7/11-10.

Erste Liebe

Gedicht von Lothar Schick.

Ein neues - aber, wenn man will, sehr altes Gesellschaftsspiel. Jeder von uns begehrt die Erfahrungen...

Was man erregt, sich daran zu erinnern, so gut ein Schicksalsbringer, ohne lange nachzudenken...

Einmal in dem Sommer war vor den Toren der Stadt ein großes Schloßerbauwerk...

Es ist die Fahrt bis auf die wenigen Umfassungsmauern niedergebaut war, gingen die beiden nach Hause...

Am nächsten Tag, in der Stufenhalle, bildete ich das wunderbarste Paar...

Turnen, Spiel und Sport

Palaioe Ruder-Regatta am Sonntag, den 15. Juni.

Nachdem am vorigen Sonntag in Hoflau bei Dessau das erste Rennen der mitteldeutschen Ruderer...

Schluß des Berliner Rot-Weiß Turniers.

Durch prächtiges Wetter begünstigt, konnte das Berliner Rot-Weiß-Turnier am Mittwoch programmäßig abgeschlossen werden...

Horben-Beneck-Beifliegen für Freizeitaner.

Die Sportkommission des Aeroclubs von Belgien hat die Auslösung der Startnummern...

Verbandsautobusfahrten für Freizeitaner.

Der Bundes-Autobusverkehr am 21. und 22. Juni anläßlich des 88. Jahresjubiläum...

Der große Betrug!

Der neue Präsident der Republik, Poincaré, erweist sich augenblicklich in Frankreich einer Beliebtheit, wie sie seiner früheren Vorgänger gekannt hat...

Der belgische Gesandte in Paris, Baron Guillaume, verließ am 14. Februar 1913.

(744 und 884,8 Kilometer). Klasse C: bis 10 St. P.S. 1180 Kilometer (800 und 900 Kilometer)...

Vom Büchertisch

Dr. H. Korb, Der Kampf um die Außergerade, Roman, 375 Seiten, Korb, Ernst Verlag, Hamburg...

Minutanten und Vorkämpfer. Erzählungen aus eigenem und fremdem Leben von Leo Weismantel...

Die Konstruktion des Wrenbauwerks von Rembrandt. Ein eingehendes Werk, geführt auf wissenschaftlicher Grundlage...

In bester durch Otto Fendels Buchhandlung, Halle a. S.

heiligen Geist der Gegenwart. Doch ich nachher in der Geographie die Entdeckung...

Reginas Verwandte wohnen in einem Hause am Marktplatz. Dort, an einem der ersten Stages, über dem Laden...

Einmal in dem Sommer war vor den Toren der Stadt ein großes Schloßerbauwerk...

Es ist die Fahrt bis auf die wenigen Umfassungsmauern niedergebaut war, gingen die beiden nach Hause...

Am nächsten Tag, in der Stufenhalle, bildete ich das wunderbarste Paar...

Der belgische Gesandte in Paris, Baron Guillaume, verließ am 14. Februar 1913.

Das ideale mit gar sehr gut, aber zu tüfteln vermochte es nicht.

Einmal in dem Sommer war vor den Toren der Stadt ein großes Schloßerbauwerk...

Es ist die Fahrt bis auf die wenigen Umfassungsmauern niedergebaut war, gingen die beiden nach Hause...

Am nächsten Tag, in der Stufenhalle, bildete ich das wunderbarste Paar...

Der belgische Gesandte in Paris, Baron Guillaume, verließ am 14. Februar 1913.

Das ideale mit gar sehr gut, aber zu tüfteln vermochte es nicht.

Aus Mitteldeutschland

Die lieben Kinder

Kritik, Kreis Weidenfels, 12. Juni.

Am ersten Freitag d. M. abends ist eine Schar von etwa 50 Mannlichen (Männer und Frauen) durch Fröhlich gezeugen.

Der Sanitärer a. V. H. Gaßman in Nippach hatte am 10. Juni abends ebenfalls in Rötzen bei dem Stahlhelmlager seinen Geburtstag.

Schließlich wurde Gaßman über 15 Min. empfangen und die Hände des Sanitärs an den Rücken geschnitten und ihm mit dem Kopf in den Wasser und den Schlämmbräden um ihn zu erdrosseln.

Es liegt bestimmt ein Nachakt vor, da der Sanitärer durch sein etwas fieseres Auftreten gerade unter dem Kommando viele Feinde hat.

Dies überließen junge Kommunisten aus der „Schönenberg“ einige Stahlhelmlager und wandten sich dann, als sich Müller die Eisenringe hinauszuwerfen wollte.

Kommunistischer Feindfall.

Kreis, 10. Juni.

Gegen das Verbot der „Neuen Zeitung“ sollte im großen Volksaufmarsch eine Versammlung demonstrieren.

Woh unbestimmter Fund erschaffen.

Magdeburg, 11. Juni.

Die Werksleiterin Gamm H. von hier hatte am 1. Freitag mit mehreren Bekannten einen Ausflug nach Gommern unternommen.

Schweres Autounfall.

Drei Personen bei einer Auto-Schnitzerei getötet.

Neuhäusel, 11. Juni.

Am Sonntag verunglückte das Auto des Gutsbesizers O. Preis in Coeppen bei der Fahrt zwischen den Köpfen bei der Fahrt.

Die Witz, 11. Juni. (Empfindlich geschädigt)

entsteht täglich der Witz und Schmiedemeister Schmidt hier, umher ihm nach einem aufgestellten Regenschirm.

Das Lied

Von Max Junknel.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Kreuzer, Guido, Wisnarsk — wir rufen dich! Als der Schiprer Gumpfersch Bertel A. G.

Die Fühlung des Verlangens, des Sehens, das ist der tiefste Schmerz.

Das Licht des Sehens, das ist der tiefste Schmerz. Das Licht des Sehens, das ist der tiefste Schmerz.

Das Licht des Sehens, das ist der tiefste Schmerz. Das Licht des Sehens, das ist der tiefste Schmerz.

Das Licht des Sehens, das ist der tiefste Schmerz. Das Licht des Sehens, das ist der tiefste Schmerz.

Das Licht des Sehens, das ist der tiefste Schmerz. Das Licht des Sehens, das ist der tiefste Schmerz.

Das Licht des Sehens, das ist der tiefste Schmerz. Das Licht des Sehens, das ist der tiefste Schmerz.

st. Bohum, 11. Juni. (Kaiserlicher Geflügelst.) In einem tiefen Haushalt werden plötzlich von einem Stamme Gänse, welche sich im Garten in einem von Drachhiller umgebenen Mann befinden.

Wichtig, 11. Juni. (Erdlicher Unglücksfall!) Der Inwalde Rous Beller, der auf der Domäne als Geschäftsführer tätig ist.

Ohne Mehrkosten

erhalten Sie die „H. Z.“ auch mitten im Monat

ins Bad

nachgeliefert, wenn Sie der Vertriebsabteilung der „Halle'schen Zeitung“ Ihren diesbezüglichen Wunsch kurz mit genauer Reisearchresse übermitteln.

Stollte bei Ballwitz, 11. Juni. (Zyphus.) Seit einiger Zeit schon wütet in unserm Ort der Zyphus.

Stutenberg, 11. Juni. (Verachtung des Schloßes Kretsch.) Das Schloß Kretsch bei Stutenberg, das ehemals die Militärmaschinenfabrik für Maschinenbetriebsunteroffiziere

Walpe, 11. Juni. (Unfall!) Mächtig fürzte auf der diesigen Straße der Schmied Karl Strug mit einem Leitmansan.

Jeckst, 11. Juni. (Rechenanbahn.) Vor einigen Tagen wurde an der Rechenanbahn eine männliche Leiche angetroffen.

Mansfeld, 11. Juni. (Durch Säure Schwere brannt.) Ein in der Zinnfabrik in Leinbach beschäftigter Arbeiter wurde auf dem Wege zum Hofe schwer verletzt.

Stenkel, 11. Juni. (Magnifizienz.) Durch unvorsichtige Arbeit von A. W. B. ist angedeutet, daß bei jenseitiger Arbeit der Bergarbeiter Mühsal gleich den Retoren der neuer deutschen Hochschulen für die Dauer seiner Amtszeit die Amtsbezeichnung Magnifizienz zu führen habe.

Weimar, 11. Juni. (Ei-6 m b e r s u c h.) Am Sonnabend (Freitag) wurde ein in einem großen Garten ein junges Mädchen beobachtet.

zum endgültig vernichtenden Schluß gegen den größtmöglichen Breitenförderer und brutalen Kallidenschöpfung Frankreich ausbildet.

Mikrosch, eine Erklärung aus dem Rat. Von B. R. Nord. Mit 14 Bildern nach Originalaufnahmen des Verfassers und einer Karte.

Der ungeheure politische und wirtschaftliche Wirbelsturm, der zuletzt ganz Europa durcheinanderwirbelte, läßt für

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

Es gab ein wunderbares Lied — Das warferte mit uns. Das lag uns unter den Füßen.

nach dem Städtischen Krankenhaus Sorge trug. Vermutlich waren materielle Mitle die Ursache, die den ungeliebten Entschluß reifen ließen.

Erfurt, 11. Juni. (Erdlicher Unglücksfall!) Auf dem Eckerter Bahnhof wurde am Sonnabendmorgen 11.80 Uhr der 24jährige Weichensteller Hermann Müller, in Erfurt, Zeamstraße 23 wohnhaft.

Wahnerberg, 11. Juni. (Wom Bullen gepießt.) Diesen frühen Tod erlitt in dem benachbarten Großrodern der in den 70er Jahren stehende Landwirt Hr. Schüller.

Zeane (Kreis Seßfeld), 11. Juni. (Erdlich betun-glück!) In einem tiefen Kriebsbude wurde der Arbeiter Robert Kugel von berechnenden Erdmassen verdrückt.

Weiba, 11. Juni. (Wutbergung.) Beim Streuen von fünfzehn Düngeleinheiten hatte sich der Landwirt Edu Sextmann aus Zeitzsch eine Wutbergung zugezogen.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.

Das Wittern am Freitag: Wittern des Wittern am Freitag. Das Wittern des Wittern am Freitag.



Schills Zug und Tod 1809

Nach Rorsch bearbeitet von Dr. Th. Goddahn.

(Schluß).

Zu Vernehmung wurde das weite Schillsche Internementen... Schill wird gefangen genommen... Schill wird zum Tode verurteilt...

Am 21. März 1809, an dem Napoleon in Wien eintraf, riefte Schill in Straßburg ein, er hatte sein Ziel erreicht... Schill wird gefangen genommen...

Am 21. März 1809, an dem Napoleon in Wien eintraf, riefte Schill in Straßburg ein, er hatte sein Ziel erreicht... Schill wird gefangen genommen...

wollte er umkehren, als er auf einige Holländer stieß... Schill wird gefangen genommen...

Die Reiche Schills wurde nach dem Raufzuge gebracht... Schill wird gefangen genommen...

Die sehr verschieden war das das der Teilnehmer des Zuges... Schill wird gefangen genommen...

Das Schicksal der 11 gefangenen Offiziere ist bekannt... Schill wird gefangen genommen...

Deutsche Mütter, vergeht nie, was uns im Verlaufe der Weltgeschichte der Greise angeht... Schill wird gefangen genommen...

Das 4. Garde-Regiment zu Fuß

bis zum Uebergang in die Reichswehr.

Als am 12. Dezember 1918 die letzten Mannschaften in die Heimat führen, erschienen drei bährische Grenadiere... Das 4. Garde-Regiment zu Fuß...

Als er nur schwach und hatte mit 300 Mann unter der Oberst... Das 4. Garde-Regiment zu Fuß...

Nach diesen Schicksalen war der Volkstribunal in Berlin zu... Das 4. Garde-Regiment zu Fuß...

„Hiermit schließt dem Namen nach die Geschichte des 4. G. R. a. B.“... Das 4. Garde-Regiment zu Fuß...

Das 4. Garde-Regiment zu Fuß

bis zum Uebergang in die Reichswehr.

Als am 12. Dezember 1918 die letzten Mannschaften in die Heimat führen, erschienen drei bährische Grenadiere... Das 4. Garde-Regiment zu Fuß...

Als er nur schwach und hatte mit 300 Mann unter der Oberst... Das 4. Garde-Regiment zu Fuß...

Nach diesen Schicksalen war der Volkstribunal in Berlin zu... Das 4. Garde-Regiment zu Fuß...

„Hiermit schließt dem Namen nach die Geschichte des 4. G. R. a. B.“... Das 4. Garde-Regiment zu Fuß...

UT Alte Promenade 11a
Fernruf 1234
Ab morgen Freitag, den 13. Juni 1924
Der große Trianonfilm:

Ein Traum vom Glück!

Der Roman einer Ballettuse in 8 Akten. Regie: Paul Ludwig Stein.

Man muß diese Prunkentfaltung, diese erhabene Pracht des Gebrüges im strahlenden Glanz der Sonne von St. Moritz, diese aufregende Verfolgungsvorbeil an grausig tiefen Abgründen auf gutem Ski, dieses faszinierende Spiel nur allererster Kräfte, wie:

Harry Liedtke / Agnes Gräfin Esterhazy
Uschi Eleot / Ferdinand von Alten
staunend bewundern.

**Dieser Film ist ein Erlebnis!
Wahrhaft groß ist dieser Film!**

Info: der außergewöhnlichen Länge dieses hervorragenden Filmwerkes
Werktags nur 3 Vorstellungen: 5,30, 8,30 Uhr.
Sonntags 3 Vorstellungen: 3,00, 5,30, 8,20 Uhr.

Im Belprogramm:

Das alte und das neue Rom.
Herrliche Aufnahmen der Tiberstadt.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 5,15 Uhr.

Wir wollen lachen!

Deshalb wappnen wir uns mit fröhlicher Zuversicht und püßern Arm in Arm nach dem

UT Leipziger Strasse 88 **UT**
Fernruf 1234

Pat und Patachon

werden sich ab morgen Freitag in ihrem neuesten Film (5 Akte) zeigen:

Im siebenten Himmel!

Im Grunde genommen ein echter Volkssinn, der zum Volke spricht. Die beiden originellen Dänen, Pat und Patachon, zeigen sich hier wieder einmal von ihrer besten Seite, sie gehen zwei arme, aber kreubreutere Lumpenmann-Macher, die in einem ärmlichen Dachstübchen hausen und das ihrige dazu beitragen, ein auf gemessenem Korridor wohnendes armes Mädel glücklich zu machen. Am wichtigsten ist das Pärchen in der liebevollen Sorge um ein Baby, mit dem beide, bei allem guten Willen, nicht viel anfangen wissen. . . . Ein köstlicher Film.

Vorführung: 4,00 6,30 9,10 Uhr.

Der Traum von Venedig!

Eine träumerische Angelegenheit der kleinen hübschen Konfektionseuse Mizzi Grassi. 4 Akte.

Blendendste Ausstattung, straffe Regie, hervorragendes Spiel zeichnen diesen entzückenden Film ganz besonders aus.

Vorführung: 5,30 8,10 Uhr.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Strümpfe

Jeder Art werden gut angestriekt und anpreiswert



bei
H. Schnee Nacht,
Halle (Saale), Große Steinstraße 94.

Stiften-Drescher

sehr gutem Zustande, fast neu, verkauft preiswert

Kraus Sey, Dölas, Mansfelderstraße.

Tomaten- und Gemüsepflanzen

empfehlen
A. Heise, Gärtnerei,
Reinhausen 1.

Die grosse Möbel Ausstellng

Albert Martick Nachf.

Halle 94, Alter Markt 2

zeigt, wie man sein Heim behaglich, künstlerisch, dabei doch wohlfeil einrichten kann.

Billige Fahrräder.

2 Jahre schriftliche Garantie, gute, bequeme Dualradfahrräder.

H. L. Gerrenrad beifolgende Maschinenbauunter-Garantie gelöstester Rahmen, 100cm emaillierter, Seilwagen, buntes Zubehör, Drellman, gute Bereifung, 80 Pf. H. L. Gerrenrad best. Auslieferung unter Garantie gelöstester Rahmen mit Linie, Seilwagen, Mattenreize, helles Zubehör, prima Bereifung 90 Pf. D. II. Damentrad wie H. L. 95 Pf. Bestand nur gegen Vorauszahlung des 90 Pf. **Bohlfedern** Erster 90 Pf. Leipzig 90 Pf. 2887. **Bereifung** - Später 2 Pf. Solingen 4 Pf.

H. Fr. Schütze, Götha (Thuring.),
Reinhausen neben zur Verkauft.

Darmstädter und Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Mit dem Ende des Jahres 1923 ist für die deutsche Wirtschaft eine verhängnisvolle Epoche zum Abschluß gekommen, deren Einzelerscheinungen zu betrachten und richtig zu würdigen dem Wirtschaftshistoriker einer späteren Zeit vorbehalten bleiben muß. Wir besitzen heute noch nicht die erforderliche Objektivität und Ruhe, um im Rahmen eines kurzen Rückblicks und Ausblickes den bedeutsamen wirtschaftlichen Umwertungsprozeß kritisch zu würdigen, dem wir gerade im Berichtsjahr in seiner ganzen Schwere und Gewalt unterworfen waren. In hartem Ringen hat die Wirtschaft im Jahre 1923 ihre ganzen Kräfte einsetzen müssen, um der Gefahr zu entgehen, das Schicksal der einkünftig vernichteten Währung zu teilen. Die Anwendung methodischer Maßnahmen in der Finanz- und Währungspolitik führte schließlich den langsamen Beginn des Gesundungsprozesses herbei. Seine klare und zielbewußte Fortsetzung, ungesätet aller krisenhaften Folgen, ist die große Aufgabe des neuen Jahres. Der deutschen Bankwelt sind die Richtlinien ihrer Politik für die Zukunft vorgeschrieben.

Die Ziffern unserer Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos sind wie die aller deutschen Aktiengesellschaften jeder ernsten Kritik entzogen, und es erübrigt sich, sie im einzelnen zu behandeln.

Wir haben die vorjährige Maßnahme wiederholt, unsere Aktivkonten „Wertpapiere, Konsortial- und dauernde Beteiligungen, Grundstücke und Gebäude“ mit je M. 1,- aufzunehmen.

Die Tätigkeit im Konsortial- und Effektengeschäft im Berichtsjahre war außerordentlich lebhaft. Wir waren insgesamt an 515 Konsortialgesellschaften, teils führend, teils mitwirkend, beteiligt. Die Steigerung unserer Handlungskosten hängt mit der fast unentrichtlichen Mehrarbeit zusammen, die uns infolge der inflationistischen Entwicklung auferlegt wurde. Wir sehen es, besonders im neuen Geschäftsjahre, als eine unserer Hauptaufgaben an, durch Abbau überflüssiger gewordenen Kapitalerhaltung unserer Organisation und durch die jetzigen Verhältnissen entsprechende Herabminderung unserer Beamtenschaft ein gesünderes Verhältnis zwischen Unkosten und Einnahmen herzustellen, eine Richtlinie, die auch weiterhin von uns wie von der übrigen Wirtschaft verfolgt werden muß.

Zu unserem lebhaften Bedauern schied nach langjähriger verdienstvoller Tätigkeit für unser Institut, für die wir ihm auch an dieser Stelle unseren besonderen Dank aussprechen, Anfang November der Geschäftsinhaber unserer Bank, Herr Dr. Hjalmar Schacht, aus u. seinem Kollektiv aus, um sich auf Wunsch der Reichsregierung den Aufgaben der Währungspolitik zu widmen.

Berlin, im Juni 1924.

Die persönlich haftenden Gesellschafter.

In bester Industriegegend Rostocks ist ein **4000 qm großes Industriegrundstück** mit Gleisanschluß, Kontoren, Werkwohnung, massiven Lagerräumen, Stall usw. zu verkaufen.

Max Zeitz, Rostock,
Werftstraße 33/34, Fernruf 2573.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig.

Unsere Aktionäre werden hiermit zu der am **Dienstag, den 1. Juli 1924,** mittags 12 Uhr im Sitzungssaale unserer Bank, Leipzig, Brühl 75/77, stattfindenden **68. ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsschlusses für das Jahr 1923, Beschlussefassung über Genehmigung des Rechnungsabchlusses und Verwendung des Reinerwerbes.
2. Erteilung der Entlastung an den Vorstand und den Aufsichtsrat der Gesellschaft.
3. Wahl in den Aufsichtsrat.
Die Ausübung des Stimmrechts ist davon abhängig, daß die Aktionäre zu diesem Zwecke spätestens am **28. Juni 1924** bei uns in Leipzig oder bei unserer Filiale Halle hinterlegt werden.

Besüglich der Hinterlegung bei einem Notar wird auf Vorschritt in § 8 Abs. 4 der Satzung verwiesen.
Die über die Hinterlegung ausgestellten Bescheinigungen dienen als Einlaßkarten zur Generalversammlung.
Leipzig, den 5. Juni 1924.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Peterson. Mannrzt.

Domänen-Gesinn

per lot, 1500 Morgen, bei Witzsch, Heger, nahe Kapitul 200 000 M., 30. Versteigerung am 28. Juni 1924 an die Weidw. hierer Stellung erbeten.

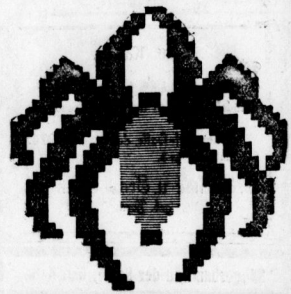
Die Züchter-Verband der Provinz Sachsen

veranstalten gemeinsam mit der ihr angeschlossenen Viehverkaufs-Vereinigung Bismark ihre **103 Zucht- u. Gebrauchsvieh-Versteigerung**

Freitag, den 27. Juni 1924, vorm. 9 Uhr in Bismark-Stadt (Kreis Stendal), Viehhalle am Bahnhof.

Zur Versteigerung gelangen **ca. 150 Stück Rindvieh** und zwar hochtragende und frisch-milchende, Kühe, gedeckte Fersen, Bullen und gutes Vieh.

— Kataloge unentgeltlich. —
Der Verkauf erfolgt gegen Barzahlung.



Jahresschau Deutscher Arbeit
TEXTIL AUSSTELLUNG
Juni-Sept. Dresden 1924

Die Wanzen Kommen!

Radikal-Bertilgungsmittel „Wanzenod“

berichtet Wanzen, Schwaben, Kakerlaken nebst Brut.
Verbrauch für ein Durchschnittszimmer 1 kg.
Preis: 1 kg 3,00 M., 2 kg 5,50 M., 5 kg 13,00 M.
frei inf. Verpackung per Postnahme oder
Sorenlieferung bei Fracht.

Wilhelm Voges

Chemische Spezialitäten
Fabrikation und Großhandel
Hannover, Körnerstraße 13
Fernruf: Nord 515
Postfach: Hannover 37 672
Vertreter d. Firmen, welche den Kleinvertrieb übernehmen, gesucht.

Elektrische Anlagen

sauberste Ausführung
Franz Sey, Dölas.

Weißblechdosen Bändeisen

16, 18 und 20 mm breit, in allen Größen
Kistenverschluß-Apparate
Kleinteilefabrik, Stahlschleifen
Parallel- u. Schraubstücke
von 20 bis 100 mm Backenbreite
Otto Kaune, Wolfenbüttel
Blechwaren- und Maschinenfabrik - Kaltwasserwerk

Argus-Nachrichten-Bureau

G. m. b. H.,
ältestes Ausschicht-Bureau Deutschlands
Berlin SW, 48, Wilhelmstraße 118.
(Lützow 6797)

Liefert ständige für Archive, Konsulate, Behörden, Verbände, Genossenschaften, Syndikate, Gelehrte, Statistiker, Redakteure, Zeitschriften, Verleger:

Original-Zeitungs-Ausschnitte

aus der großen, maßgebenden Tagespresse, Provinzialblätter, Zeitschriften, Wochen- und Monatsblätter, illustrierten Zeitungen, Handelskammerbericht, Fachzeitschrift usw.

Für Propagandazwecke
melden wir täglich aus dem ganzen Deutschen Reich: Neubauten, Projekte, Brände, Geschäftseröffnungen, Verkaufs-Nachrichten, aller Art, soziale neue direkte Verbindung zwischen Konsument u. Produzent umgehend arrangiert werden kann.

Bowen Staff Karten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen in dankbarer Freude an

Durgdorf-Balle, den 10. Juni 1924.
Mittwoch 2.

fr. Sachse u. Frau Margot geb. Jom.

Sängerbund an der Saale, Gau Halle.

Geistliches Konzert

am Sonnabend, den 14. Juni, abends 8 Uhr in der Marktkirche.

Leitung: Max Knoch.

Mitwirkende: Konzert- und Oratoriensängerin Frau Weilers-Siegel, Leinzig (Sopran), Konzertmeister Max Knoch, Halle (Violine), Studienrat Oskar Rebling, Halle (Orgel), Chor: Mitglieder von Bundesvereinen.

Vortragsfolge:

1. Toccata und Fuge in a-moll v. Krebs; 2. Gott, meine Zuversicht (für Männerchor mit Orgelbegl.) v. Schubert; 3. Gesang für Sopran: Meinem Hirten bleib ich treu (mit Orgel- und Violinbegl.) v. Bach; 4. Sanctus (für Männerchor) v. Schubert; 5. Graduale (8-stimm. Männerchor) v. Grell; 6. Sonate (4-moll. Violine und Orgel) v. Tartini; 7. Gesang für Sopran: Sei getreu bis in den Tod (aus „Paulus“) v. Mendelssohn; 8. Andante cantabile (Violine und Orgel) v. Mozart; 9. Die Allmacht (Männerchor, Sopran und Orgel) v. Schubert.

Vorverkauf: M. 2, — und 30 bei Hothan, Große Ulrichstr. 28 und Otto Hand, Große Steinstr. 9.

Bad Wittkind.

Morgen Freitag 8 Uhr abends

Gesellschafts-Abend

mit Tanz für Damenklub.

Aktien-Bier-Brauerei

Freitag, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr

Extra-Konzert

Stadttheater

Freitag 7 1/2 Uhr

Die Fledermaus.

Sonnabend 7 1/2 Uhr

Nadamo Butterfly.

„An-Heidelberg“

Geistl. 5, der altschöne, gute, preiswerte

Mittagsfisch.

Abends Stamm, Großes Vereinszimmer.

Mod. Theater.

Donnerstag

Der Elite-Tag.

Varieté. Ball.

Gute

Fensterleder

Neuhausener 5 Lederhandlung

Echte Münchener

Loden-Mäntel, Loden-Peterinen

(wasserdicht, imprägniert)



...kauft man preiswert bei

H. Schnee Nachfl.

A. & F. Ebermann, Gr. Steinstr. 84, Halle a. S.

Zum Sparsel gehört Butter.

Casino-Butter

ist die Beste.

Engros: **Paul Lindner**, Halle a. S. Kleine Ulrichstraße 18a. Fernruf 2418.

Licht-Spiele

Gr. Ulrichstr. 51

Ab heute Donnerstag!

11 Hölle-Acte! **11** Hölle-Acte!

Unser größter Treffer

Ist das soeben fertiggestellt

Sitten-Großstadt-Gemälde

DIE TRAGÖDIE EINER LIEBESNACHT



Ein Sittenabenteuer in 8 Akten von Jack Mylong.

Wichtig leuchtet der Film in die Niederungen der Verbrecher- und Liebwelt, zeigt uns die Verbrechertatbahn eines Mannes, der sich noch im letzten Moment vom gesitteten Leben zurückwindet. Hier ist es die unglückliche Vergangenheit, welche gespensterhaft ihr einseitiges Opfer verfolgt.

Handlung, Spiel, Aufbau und Regie sind Glanzleistungen I. Ranges!

Durch eine spannende und pikante Handlung, die einen ununterbrochenen Wechsel fesselnder und interessanter Szenen bringt, durch eine raffinierte Mischung von Effekten ragt dieses Sitten-Großstück über den Rahmen des bereits Gebotenen hinaus.

Hierzu:

2 **übervolle Lustspiel-Sensationen** **2**

Fatty als Lebensretter!

Groteske in 2 Akten.

Fatty in Alles aus Liebe!

2 Akte zweifelhafte Komik.

Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Licht-Spiele

Am Hebeplatz

Heute Donnerstag nachm. 4 Uhr

Première

des tollsten Films der Welt, des lustigen Films des Erdballs, mit

Harold Lloyd



„ER“

In seinem ersten, jeden Weltrekord und jeden bisher dagewesenen Lacherfolg schlagendem

Riesen-Sensations-Lustspiel

7 unerhörte Akte!

Unglaubliche Vorfälle, aufgenommen inmitten dem Getriebe New Yorks an der Fassade eines gigantischen Wolkenkratzer

Ausgerechnet Wolkenkratzer!

Sie dürfen heute Donnerstag nicht mit schwachen Nerven zu uns kommen, wenn Sie sehen wollen, wie

als Fassadenkletterer 20 Stockwerke eines New Yorker Warenhauses überwindet.

Wir übernehmen auch keine Garantie für Ihr Zwerchfell und Ihre Lachmuskeln wenn Sie

in diesem Warenhaus „Weisse Woche“ abhalten sehen. Durch seine akrobatische Waghalsigkeit, durch seinen Uik und Humor erreicht er wahre Lachtyposen.

Im bunten Teil: Der prachtvolle Naturfarben-Film

Im Netz der Spinnen

2 Akte aus der Wunderwelt des Films in märchenhaft schöner Farbenpracht.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen bis 8 Uhr nachmittags halbe Preise.

Anfangszeit: Wochentags: 4.00 6.15 8.20 Uhr. Sonntags: 3.00 4.50 6.35 8.20 Uhr.

Sichern Sie sich Ihre Plätze im Vorverkauf.



DREI EFF

die führende Marke

für ein gutes deutsches Bier.

Hallenser, trinkt Euer Freyberg-Bräu!

Besonders billig

gebe ich noch wegen

Zwangsräumung u. Platzmangel

einen größeren Posten

Metal- u. Holz-Bettstellen

Patent- und Auflegematratzen, Steppdecken, Kinder-Bettstellen usw. ab- u. Zahlungsvereinfachungen.

Bruno Paris, Bruderstr. 3.

1 Minute vom Markt.

Meine früheren Verkaufsräume Leipzigerstr. 12 befinden sich jetzt in fremden Händen.

Wir bitten unsere verehrten Leser, alle Einkäufe nur bei den Interenten der „Hallischen Zeitung“ vorzunehmen zu machen.

Rheinländer-Vereinigung Halle a. S.

Gartenfest

am Sonnabend den 17. Juni 1924, abends 7 Uhr im Garten und Saale des Stadtschützenhauses, bestehend aus Konzert, Gesangs-vorträgen, Nizza-Reigen und Festball, eingeleitet mit Fackel-Polonaise; unter Mitwirkung des Steuerorchesters sowie des Hallischen Männergesangsvereins 1901.

Programme, die zum Eintritt berechtigen im Vorverkauf bei Herrn Fuchs (Stillers Schuhwarenhaus, Leipzigerstr. 50) sowie bei Herrn Flicher (Zigarren-Geschäft, Wolsdorf, Leipzigerstr. 30) und an der Kasse.

Bad Harzburg

Kurhotel Juliusshall

Vornehmes Familienhotel, in herrlichem Parke gelegen. Jeden Komfort. Fließendes kaltes u. warmes Wasser. Appartements. Garage. Telefon 21.

B. Rieger.

Zweiggeschäft: Zentral-Theater, Leipzig.

Nähmaschinen

auf Wunsch Teilzahlung.

Karl Möller, Schmeerstraße 1.

Jumpers

In Kunststoffe und Wolle für Damen u. Mädchen!

Sole große Auswahl!

Täglich Eingang von Neuent!

H. Schnee Nachfl.

A. & F. Ebermann, Halle (Saale) Gr. Steinstr. 84.